



## WILLKOMMEN ZUM SIKID NEWSLETTER

**Liebes SIKID-Netzwerk,**

nach der Veröffentlichung des SIKID-Kompasses zum Internationalen Tag der Kinderrechte am 20.11.2024 erscheint nun der vierte und letzte Newsletter. Im Vordergrund stehen Highlights, Zwischenergebnisse und Aktuelles aus den SIKID-Teilprojekten sowie eine Liste mit Publikationen und Interviews.

Vergangene Newsletter sowie weitere Informationen zum BMBF-Forschungsprojekt SIKID finden Sie auf unserer Website.

Seit September 2021, noch mitten in der Corona-Pandemie, haben wir mit Unterstützung unserer Assoziierten Partner und eines engagierten Expert\*innen-Netzwerks zu Fragen der Sicherheit in digitalen Welten geforscht. Wir haben Vorträge gehalten, Interviews gegeben, empirische Befragungen durchgeführt und Kinderrechte erstmals in der zivilen Sicherheitsforschung verankert. Daraus sind über 45 Publikationen entstanden, 3 White Papers, 2 Stakeholder-Workshops in Berlin, eine Abschlusstagung im Juni in Berlin und 4 Newsletter. Mit dem SIKID-Kompass ist es uns gelungen, eine im Projektzeitraum noch weiter gewachsene Komplexität im Themenfeld zu reduzieren und Handlungsempfehlungen zu erarbeiten, in die viele Diskussionen auch mit allen Unterstützenden von SIKID eingeflossen sind. Unsere Forschung war dabei von kinderrechtlichen Grundannahmen geprägt und hat das Ziel verfolgt, Kinder dazu zu ermächtigen, an digitalen Welten teilhaben zu können, ohne dass dies auf Kosten ihrer Sicherheit erfolgt. Es gibt noch viel zu tun, um dies mithilfe eines ganzen Akteursnetzwerks in die Praxis zu bringen; und es gibt vor allem auch ganz neue Fragestellungen, die sich abzeichnen, die es in zukünftiger Forschung aufzugreifen gilt. Die Arbeit im Netzwerk hat uns gezeigt, dass Ansätze geteilter Verantwortung weiterführend sind und vor allem, dass Befähigung als eine zentrale Sicherheitsressource zu verstehen ist. Daher sind wir besonders stolz auf das Bildungsprogramm FairNetzt, das im psychologischen Teilprojekt entwickelt wurde und das wir im Newsletter vorstellen. Sicherheit ist die Grundlage zur Umsetzung vieler anderer Kinderrechte auch im Digitalen. Vom Kind aus gedacht stellt sich diese Frage ganz neuartig. Und wir danken allen ganz herzlich, die diese Fragen auch weiterhin in den Fokus rücken und Kinder dabei aktiv beteiligen.

Wir freuen uns auf den Austausch mit Ihnen allen und Ihre Anregungen!

**Ihr SIKID-Team**

# Der SIKID-Kompass:

## Sicherheit von Kindern in der digitalen Welt im Akteursnetzwerk ermöglichen

Arbeitspapier des BMBF-Projekts SIKID – Sicherheit für Kinder in der digitalen Welt

November 2024

## DER SIKID-KOMPASS: SICHERHEIT VON KINDERN IN DER DIGITALEN WELT IM AKTEURSNETZWERK ERMÖGLICHEN

Zum Internationalen Tag der Kinderrechte am 20.11.2024 veröffentlichte das Verbundprojekt SIKID einen Kompass für mehr Sicherheit im Digitalen und die Gewährleistung von Kinderrechten. Der SIKID-Kompass wurde auf Grundlage der Projektergebnisse entwickelt, die in der interdisziplinären Zusammenarbeit seit 2021 entstanden sind. Er zeigt Handlungsfelder und -optionen für die Steigerung der Sicherheit im Zusammenspiel von Schutz, Teilhabe und Befähigung von Kindern in digitalen Umwelten auf. Im Zentrum dabei stehen Interaktionsrisiken wie Cybergrooming, Cybermobbing, Hate Speech und non-konsensuales Sexting. Sicherheit wird im Kompass als ein Kinderrecht auch in digitalen Umgebungen verstanden, für die ein breites Akteursnetzwerk Verantwortung trägt. Aufgrund der Komplexität und Dynamik von Interaktionsrisiken kann demnach kein Akteur alleine Sicherheit garantieren. Wesentlich ist überdies, dass mehr junge Menschen ihre Perspektiven auf die Herausforderungen, aber auch Lösungsansätze artikulieren können. Basierend auf interdisziplinär identifizierten Handlungsfeldern wurden verschiedenen Handlungsoptionen erarbeitet, die Sicherheit als ein Kinderrecht stärken können. Neben der Kooperation im Akteursnetzwerk, Forschung und Wissenschaft, Maßnahmen nach Verletzungen, schulische und außerschulische Medienbildung, Fort- und Weiterbildung zu Interaktionsrisiken ermöglichen dies die Technikentwicklung selbst sowie infrastrukturelle Anbietermaßnahmen. Der Kompass versteht sich als ein erster Impuls die zivile Sicherheitsforschung auch kinderrechtlich fundiert auszurichten.

Zenodo Link: <https://zenodo.org/records/14179985>



## HIGHLIGHTS

### TEILPROJEKT TECHNISCHE UNIVERSITÄT BERLIN – PÄDAGOGISCHE PSYCHOLOGIE

Nun ist es soweit! Pünktlich zum Ende des Projekts haben wir im Teilprojekt SIKID-Psychologie unser theoretisch fundiertes, erprobtes und kostenfreies Bildungsprogramm *FairNetzt: Füreinander einstehen* statt zusehen fertig gestellt. Das Programm besteht aus 9 aufeinander aufbauenden Modulen mit einem zeitlichen Umfang von jeweils 90 Minuten, die jugendliche Bystander von Cybermobbing, Online-Hatespeech und non-konsensuellem Sexting dazu befähigen und motivieren einzugreifen, anstatt solche Vorfälle zu ignorieren. *FairNetzt* baut auf Theorien und empirischen Befunden zu den genannten Risiken, zum Bystander-Verhalten und zur Präventionsforschung auf. Es wurde im Rahmen von Workshops an Schulen pilotiert und dort von den teilnehmenden Schüler\*innen unter anderem für den sehr interaktiven, handlungsorientierten Ansatz gelobt, bei dem eine Vielzahl verschiedener Methoden und Arbeitsformen zum Einsatz kommt. Vor allem die Gestaltung von Plakaten oder das Rollenspiel haben den Schüler\*innen Freude bereitet. In einem zusätzlichen Workshop mit pädagogischen Fachkräften wurde *FairNetzt* insbesondere in inhaltlicher, methodischer/didaktischer und organisatorischer Hinsicht validiert. Die überarbeiteten Materialien wurden durch eine Kommunikationsdesignerin gestaltet, damit sie auch Jugendliche zur Teilnahme motiviert. Zu den Materialien gehören: Ein umfangreiches Manual, in dem pädagogische Fachkräfte das notwendige Hintergrundwissen erhalten und Schritt für Schritt durch die einzelnen Methoden und Inhalte geführt werden, sodass sie das Programm eigenständig umsetzen können; Präsentationsfolien mit Anmerkungen und Sprechtext im Notizbereich, die die pädagogischen Fachkräfte bei der Präsentation der Inhalte unterstützen; sowie Arbeitsblätter, Handouts und Reflexionsbögen, die direkt in der Arbeit mit Jugendlichen eingesetzt werden können. *FairNetzt* steht kostenfrei unter einer CC-BY-NC-SA-Lizenz als digitale Materialsammlung im Online-Repository PsychArchives des Leibniz-Instituts für Psychologie (ZPID) zur Verfügung:

<https://doi.org/10.23668/psycharchives.15753>

Wir freuen uns außerdem über die Veröffentlichung unseres Buchs zu Online-Interaktionsrisiken im Entwicklungsverlauf von Kindern und Jugendlichen, das im Januar 2025 bei Beltz als kostenfreies E-Book erschienen ist. Die Autor\*innen Felix Paschel, Mary Schultz, Maria von Salisch und Jan Pfetsch haben das Buch „Cybermobbing, Hatespeech, Sexting und Cybergrooming. Online-Interaktionsrisiken von Kindern und Jugendlichen aus psychologischer Sicht“ verfasst. Dieses Buch beleuchtet als zentrale Online-Interaktionsrisiken Cybermobbing, Online-Hatespeech, non-konsensuales Sexting und Cybergrooming, denen Kinder und Jugendliche im Rahmen ihrer Mediennutzung begegnen können. Auf der Grundlage entwicklungs- und medienpsychologischer Befunde und Theorien werden Gemeinsamkeiten und Besonderheiten dieser Risiken, Präventions- und Interventionsansätze sowie Empfehlungen für Forschung und Praxis vorgestellt. Damit bietet das Buch einen wissenschaftlich fundierten und praxisrelevanten Überblick zu aktuellen Themen der Online-Nutzung im Kindes- und Jugendalter. Durch die Open-Access-Publikation hoffen wir eine breite Zielgruppe mit diesen wichtigen Themen zu erreichen.

Frisch erschienen ist unser Beitrag zum Thema „Forschungsethik und Kinderrechten“. Gemeinsam mit Cora Bieß und Ingrid Stapf haben Jan Pfetsch und Felix Paschel darin zu Herausforderungen der (Medien-)Forschung mit Kindern geschrieben. Der Beitrag ist in der „MedienPädagogik: Zeitschrift für Theorie und Praxis der Medienbildung“ in einem Themenheft zu „Zeitgemäßen Methoden der Kinder- und Jugendmedienforschung“ veröffentlicht worden. Darin skizzieren wir, wie in der Forschung zur Mediennutzung von Kindern forschungsethisch verschiedene Ziele, Werte und Methoden in einem Spannungsverhältnis stehen. Beispielhaft werden fünf solcher Spannungsverhältnisse beschrieben. Am Beispiel der informierten Einwilligung werden dabei mögliche Reibungspunkte von Forschungsethik, Forschungsmethodik, Forschungsökonomie und Kinderrechten beschrieben und aus einer kinderrechtlichen Perspektive diskutiert: <https://doi.org/10.21240/mpaed/60/2024.12.12.X>

Zu guter Letzt arbeiten wir an einem Zeitschriftenartikel zu unseren qualitativen Erhebungen, in denen Jugendliche in risikospezifischen Gruppendiskussionen über ihre Sicht als Bystander auf Cybermobbing, Online-Hatespeech und non-konsensuales Sexting gesprochen haben. Wir bedanken uns herzlich bei den beteiligten Jugendlichen, die mit uns sehr offen über solch sensible Themen gesprochen und somit zu einem besseren Verständnis sozialer und normativer Einflussfaktoren auf jugendliches Bystander-Verhalten beigetragen haben!

### **Kontaktieren Sie uns!**

Gibt es Fragen zur Arbeit der TU Berlin? Dann kontaktieren Sie uns gerne: PD Dr. Jan Pfetsch und Felix Paschel

[jan.pfetsch@tu-berlin.de](mailto:jan.pfetsch@tu-berlin.de) | [felix.paschel@tu-berlin.de](mailto:felix.paschel@tu-berlin.de)

# HANDBOOK OF Sensitive Research in the Social Sciences

Edited by  
**PRANEE LIAMPUTTONG**



## HIGHLIGHTS

### TEILPROJEKT INTERNATIONALES ZENTRUM FÜR ETHIK IN DEN WISSENSCHAFTEN

Das Teilprojekt Ethik hat sich in den letzten Monaten auf die Verbreitung der Ergebnisse von SIKID und die Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die Sicherheit von Kindern und Jugendlichen in der digitalen Welt konzentriert. Dabei standen Themen wie Digital Wellbeing, der Umgang mit jugendgefährdenden Inhalten und forschungsethische Fragen im Vordergrund.

Am 23. November 2024 hielt Ingrid Stapf eine Keynote beim Medien-Kompetenz Festival in Kiel. Ihr Vortrag beleuchtete die Relevanz von Medienethik für Schule und Jugendarbeit. Bereits zuvor, am 20. September 2024, sprach Ingrid Stapf zusammen mit Jana Hecktor auf der Jahrestagung der Praktischen Philosophie in Passau. Gemeinsam setzten sie sich mit dem Thema Digital Wellbeing angesichts von Sicherheitsgefährdungen auseinander. Im Vortrag erarbeiten sie erste Konturen eines anwendungsorientierten Konzepts für Digital Wellbeing aus ethischer Perspektive und gehen auf aktuelle und zukünftige Herausforderungen und Potenziale durch Künstliche Intelligenz ein.

Seit November 2024 ist Ingrid Stapf Beiratsmitglied der Unterhaltungssoftware Selbstkontrolle (USK). In dieser Rolle bringt sie ihre Expertise ein, um die USK in strategischen und grundsätzlichen Fragen aus medienethischer Sicht und mit Blick auf Wertefragen zu unterstützen. Auch die Förderung der Sicherheit von Kindern und Jugendlichen in digitalen Umgebungen angesichts neuer Nutzungsrisiken, die in den aktuellen Leitkriterien der USK ausdifferenziert werden, spielt hier eine Rolle.

In der aktuellen Ausgabe der Zeitschrift EMMA findet sich ein Interview mit Ingrid Stapf. Sie spricht über das Phänomen True Crime, Sicherheitsrisiken und die gesellschaftliche Verantwortung im Umgang damit. So gibt es eine weiter zu untersuchende Diskrepanz, dass vor allem Frauen das trendige Genre des True Crime konsumieren, um Einsichten in Verbrechen bzw. die Psyche von Verbrecher\*innen zu erhalten, um ihre eigene Sicherheit zu erhöhen, während reale Sicherheitsgefährdungen für weiblich gelesene Personen und Kinder gesellschaftlich nicht ausreichend diskutiert werden. Weitere Informationen finden Sie in der Ausgabe EMMA 1/25.

Darüber hinaus erscheint im März 2025 das Handbook of Sensitive Research in the Social Sciences, in dem Jessica Heesen und Ingrid Stapf einen Beitrag zur Forschungsethik mit Bezug auf das im Forschungsprojekt SIKID erarbeitete forschungsethische Konzept verfasst haben. Die Publikation „Zwischen Fürsorge und Forschungszielen: Ethische Leitlinien für die Forschung mit Kindern zu sensiblen Themenbereichen“ gibt Einblicke in dieses forschungsethische Konzept. Forschungsethische Fragen werden dabei im Zuge von Points to Consider auch für andere Forschungsbereiche mit vulnerablen Gruppen international anschlussfähig und zugänglich gemacht.

Exemplarische Ergebnisse des Forschungsprojekts SIKID wurden außerdem im Newsletter der Sicherheitsforschung des BMBF (SIFO) publiziert. In diesem Beitrag von Laura Schelenz, die das Projekt zum 01.11.2024 verlassen hat, wird SIKID vorgestellt und ein Überblick über die Ergebnisse des Projekts gegeben.

Als Teilprojekt Ethik freuen wir uns besonders, dass der Kompass auf großes Interesse stößt und sich schon Anfragen für zukünftige Kooperationen sammeln. Wir hoffen, dass er weiterhin auf breite Resonanz trifft und als Grundlage für weitere Forschungen und ethische Diskussionen dienen kann.

### **Kontaktieren Sie uns!**

Gibt es Fragen zur Arbeit beim IZEW? Dann kontaktieren Sie uns gerne: Dr. Ingrid Stapf, Prof. Dr. Jessica Heesen

[ingrid.stapf@uni-tuebingen.de](mailto:ingrid.stapf@uni-tuebingen.de) | [jessica.heesen@uni-tuebingen.de](mailto:jessica.heesen@uni-tuebingen.de)



## HIGHLIGHTS

### TEILPROJEKT LEIBNIZ-INSTITUT FÜR MEDIENFORSCHUNG, HANS-BREDOW INSTITUT

Im Rahmen des Teilprojekts Recht am Leibniz-Institut für Medienforschung/ Hans-Bredow-Institut (Hamburg) wurde anlässlich der Gesetzesvorhabens des Bundesministeriums für Justiz zur Anpassung der Mindeststrafen des § 184b Abs.1 S.1 und Abs. 3 StGB - Verbreitung, Erwerb und Besitz kinderpornographischer Inhalte eine Stellungnahme zum Gesetzesentwurf abgegeben: [1213 Stellungnahme 184b HBl.pdf \(bmj.de\)](#). Ein Beitrag von Sünje Andresen zum § 184c StGB – Verbreitung, Erwerb und Besitz jugendpornographischer Inhalte insbesondere im Zusammenhang mit einvernehmlichen Sexting unter Jugendlichen erscheint in der KJuG 2/2024. Zudem hat Stephan Dreyer einen Vortrag mit dem Titel: "How to be a good boi. Anstehende Compliance-Herausforderungen im Lichte europäischer und nationaler Jugendschutzregulierung" im Rahmen der USK.online-Konferenz am 7. März 2024 in Berlin gehalten.

Aus dem sozialwissenschaftlichen Teilprojekt am Leibniz-Institut für Medienforschung/ Hans-Bredow-Institut (Hamburg) ist ein [Text im Jugendmedienschutzreport](#) erschienen, in dem Kira Thiel und Claudia Lampert die Ergebnisse aus der qualitativen Befragung zur Wahrnehmung von belastenden Online-Erfahrungen zusammenfassend dargestellt haben. Darüber hinaus ist ein [Text in der Zeitschrift zu Kinder- und Jugendschutz in Wissenschaft und Praxis](#) erschienen, in dem der Balance-Akt zwischen Wellbeing, Stress und Ohnmacht, den Kinder und Jugendliche im Rahmen ihrer Mediennutzung erleben, genauer beleuchtet wird.

Ergänzend zu den qualitativen Interviews wurde im Herbst 2023 – gemeinsam mit den Kollegen von der TU Berlin – im Rahmen von Co-Creation-Workshops mit Schüler\*innen der achten und neunten Klasse konkrete Ideen und Lösungsvorschläge zum Thema

Online-Sicherheit (insbesondere in Bezug auf Interaktionsrisiken wie Cybermobbing, sexuelle Grenzverletzungen und Hate Speech) entwickelt. Dabei sollten die Schüler\*innen u. a. diskutieren, was einzelne Feature können sollten, wer für die Umsetzung der Idee zuständig wäre und wie es für Jugendliche zugänglich gemacht werden könnte. Entstanden sind interessante Ideen zu unterschiedlichen Online-Herausforderungen, die sich zum einen auf die Online-Angebote bzw. -Plattformen und zum anderen auf Unterstützungs- und Beratungsangebote beziehen. Eine dritte Gruppe von Vorschlägen bezog sich zudem auf Wissen und Fähigkeiten, die aus Sicht der Heranwachsenden wichtig und hilfreich sind, um mit den Online-Herausforderungen gut umgehen zu können.

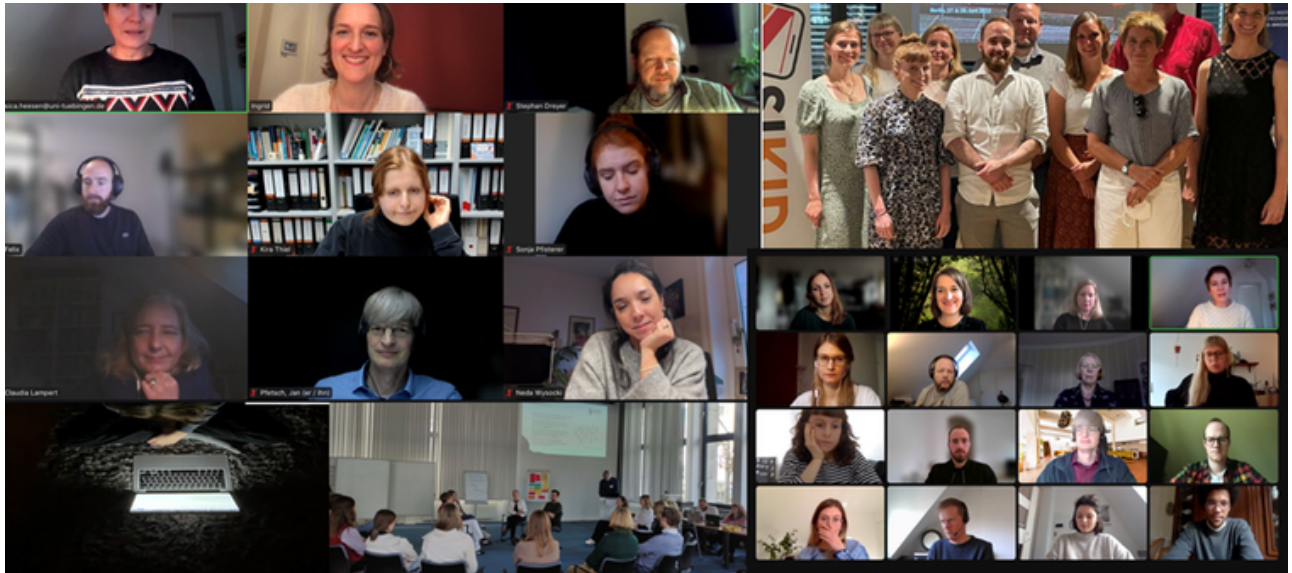
#### **Weitere Vorträge von Stephan Dreyer und Sünje Andresen:**

- Dreyer, Stephan (24. Dezember 2024). Der aktuelle Rechtsrahmen für Age Assurance [Vortrag]. 3. Expert\*innen-Workshop Altersverifikation des BMFSFJ, Berlin.
- Dreyer, Stephan (2024): Sexuelle Grenzverletzungen online. Strafrechtlicher Rahmen und kinderrechtliche Perspektiven in der Praxis. Vortrag im Rahmen des Fachtags "Sexuelle Integrität im digitalen Raum" des AKJS Brandenburg und des SFBB am 27. November 2024 in Berlin.
- Dreyer, Stephan (2024): Online-Altersnachweis: Der aktuelle Rechtsrahmen. Vom Müssen, Sollen, Können und Dürfen. Vortrag im Rahmen des Fachgesprächs Altersverifikation beim DKSB am 25. Oktober 2024 in Berlin.
- Andresen, Sünje (2024): Zwischen Schutz und Selbstbestimmung: Eine kritische Untersuchung des § 184c StGB im Sexualstrafrecht. Online-Workshop zu Sexting und §§ 184b, 184c StGB für das Kinderschutz-Zentrum Hannover am 12.09.2024.
- Dreyer, Stephan / Andresen, Sünje (2024): Rechtliche Grundlagen für die medienpädagogische Praxis – Datenschutz, Urheberrecht und Persönlichkeitsrechte. Webinar im Rahmen der JFF-Veranstaltungsreihe "Medien\_Weiter\_Bildung" am 8. Mai 2024.
- Andresen, Sünje (2024): Handlungsbedarfe: Was müssen Anbieter, Eltern, Medienpädagogik und Regulierung für diese Altersgruppe leisten? Teilnahme an der Podiumsdiskussion des medien impuls „Zwischen Kinderprogramm und Social Media: Pre-Teens und die Herausforderungen für Jugendmedienschutz und Medienbildung“ von FSF und FSM am 12. März 2024 in Berlin.
- Dreyer, Stephan (2024). Die Europäische KI-Verordnung & Kinderrechte: Blick auf den AI Act der EU aus kinderrechtlicher Perspektive. Vortrag im Rahmen des DKHW-Expert\*innenkreises für Kinderrechte in der digitalen Welt am 21. Mai 2024 in Berlin.

#### **Kontaktieren Sie uns!**

Gibt es Fragen zur Arbeit beim HBI? Dann kontaktieren Sie uns gerne:  
Dr. Stephan Dreyer, Sünje Andresen, Dr. Claudia Lampert und Kira Thiel

[s.dreyer@leibniz-hbi.de](mailto:s.dreyer@leibniz-hbi.de) | [s.andresen@leibniz-hbi.de](mailto:s.andresen@leibniz-hbi.de)  
[c.lampert@leibniz-hbi.de](mailto:c.lampert@leibniz-hbi.de) | [k.thiel@leibniz-hbi.de](mailto:k.thiel@leibniz-hbi.de)



Mit dem **Abschluss des Projektes SIKID** blicken wir auf eine erfolgreiche und erkenntnisreiche Zeit zurück. **Wir freuen uns, dass die gewonnenen Erkenntnisse nun weitergetragen werden können und hoffen, dass sie neue Impulse für zukünftige Forschungsfragen und -projekte geben und anregen.** Wir sind gespannt auf die weiteren Diskussionen und Entwicklungen, die sich aus den Erkenntnissen des Forschungsprojekts SIKID ergeben und laden alle Interessierten ein, mit uns in Kontakt zu bleiben und gemeinsam daran zu arbeiten, die digitale Sicherheit von Kindern und Jugendlichen zu gewährleisten.



# Publikationen und mehr!

Aufgrund der thematischen Überschneidungen sind einige Publikationen zur besseren Systematisierung unter mehreren Abschnitten zu finden. Über aktuelle Publikationen, Vorträge und Interviews informieren wir Sie auch auf unserer Website.



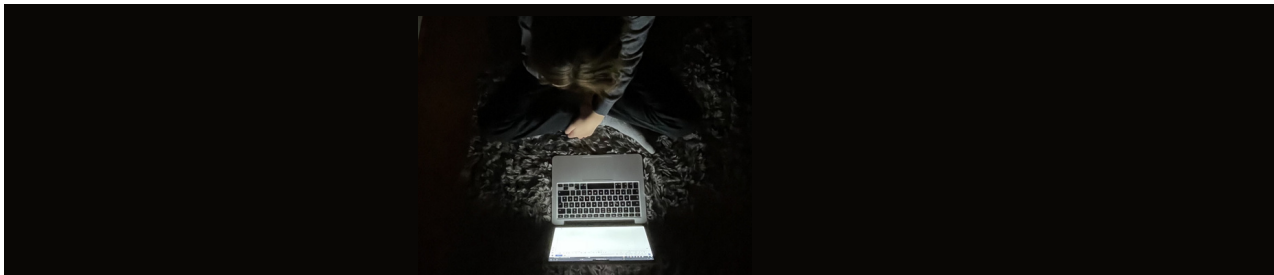
## Kinderrechte stärken, Digitale Sicherheit

- Stapf, Ingrid / Schelenz, Laura / Dreyer, Stephan / Pfetsch, Jan / Lampert, Claudia / Andresen, Sünje / Paschel, Felix / Thiel, Kira / Wysocki, Neda / Pfisterer, Sonja / Heesen, Jessica (2024): **Der SIKID-Kompass: Sicherheit von Kindern in der digitalen Welt im Akteursnetzwerk ermöglichen**. Tübingen: IZEW, Materialien zur Ethik in den Wissenschaften, Band 25, Zenodo, [10.5281/zenodo.14179984](https://zenodo.org/record/105281/14179984)
- Stapf, Ingrid / Prinzing, Marlis (2024): **Selbstbestimmte Teilhabe und Schutz vor Verstörung**. merz | medien + erziehung, 2024/4, Jg. 6.
- Bieß, Cora / Stapf, Ingrid / Heesen, Jessica (2023): **Sicherheit von Kindern in digitalen Welten als Kinderrecht**. In: Marks, Erich/Heinzelmann, Claudia/Wollinger, Gina Rosa. Kinder im Fokus der Prävention. Ausgewählte Beiträge des 27. Deutschen Präventionstages: <https://www.praeventionstag.de/nano.cms/vortraege/id/5624>
- Stapf, Ingrid / Dreyer, Stephan / Schelenz, Laura / Andresen, Sünje / Heesen, Jessica (2023): **Strengthening Children's Rights through the Digital Services Act (DSA): Towards Best Practice Approaches**, Zenodo, <https://doi.org/10.5281/zenodo.10156939>
- Stapf, Ingrid / Dreyer, Stephan / Schelenz, Laura / Andresen, Sünje / Heesen, Jessica (2023): **Die Stärkung von Kinderrechten durch den Digital Services Act (DSA): Wege zu Best-Practice-Ansätzen**, Positionspapier aus dem BMBF-Forschungsprojekt SIKID (Sicherheit für Kinder in der digitalen Welt), Universität Tübingen IZEW, DOI: [10.5281/zenodo.8358650](https://zenodo.org/record/105281/8358650)
- Stapf, Ingrid (2023): **Digitale Welt und junge Generation: Risiken und Schutz in einer vernetzten Gesellschaft - Ein Experten Interview mit Dr. Ingrid Stapf** – mit Dr. Danny Jazmati. In: Medisiegel vom 26.6.2023. Online unter: <https://medisiegel.de/familie/planung/digitale-welt-und-die-junge-generation>

- 
 • Harmsen, Rieke / Ulrich, Christine (2023, 28. Mai): **“Ethik Digital: Medienethikerin Ingrid Stapf- Kinder müssen nicht nur geschützt werden”** In Sonntagsblatt 360° Evangelisch. Abgerufen am 2. Juni 2023, Verfügbar unter <https://www.sonntagsblatt.de/artikel/medien/ethik-digital-medienethikerin-ingrid-stapf-kinder-muessen-nicht-nur-geschuetzt>
- 
 • Stapf, Ingrid / Heesen, Jessica (2022): **Kinder- und Jugendmedienschutz im Lichte der Kinderrechte – ethische Überlegungen zur Online-Sicherheit von Kindern und Jugendlichen.** In: BPJMAKTUELL 2/2022, S. 14–22.
- 
 • Croll, Jutta / Dreyer, Stephan (2022): **Nummer 25 lebt! Die Bedeutung der 25. Allgemeinen Bemerkung des UN-Ausschusses für die Rechte des Kindes für einen zeitgemäßen Kinder- und Jugendmedienschutz.** In: BPJMAKTUELL 2/2022; S. 4–13.
- 
 • Andresen, Sünje / Dreyer, Stephan / Wysocki, Neda (2022): **The best is yet to come? Folgen der sich wandelnden Regulierungsansätze im Jugendmedienschutz,** In: Nomos eLibrary; S. 2–5.
- 
 • Stapf, Ingrid (2021): **Das Recht von Kindern auf eine offene Zukunft.** In: Online-Dossier. Teilhaben! Kinderrechtliche Potenziale der Digitalisierung.
- 
 • Stapf, Ingrid / Bieß, Cora / Heesen, Jessica (2021): **Tag der Kinderrechte: Sicherheit als Frage von Schutz, Befähigung und Beteiligung für Kinder in der digitalen Welt.** In: Bedenkzeiten – Ein Ethik-Blog.

## Privatheit und Datenschutz

- 
 • Dreyer, Stephan (2024): **Kinderdatenschutz als Querschnittsbereich: Friktionen zwischen Datenschutz- und Jugendmedienschutzrecht im Mehrebenensystem.** PinG, 12(4), S. 199–206.
- 
 • Dreyer, Stephan (2024): **The next big thing: All the small things: Warum ausgerechnet im Kleinen die nächsten großen Herausforderungen für den Jugendmedienschutz stecken.** mediendiskurs, 28(2), S. 48–53.
- SWR 2 (2023): **“So lässt sich die Privatsphäre von Kindern im Internet besser schützen“,** Jochen Steiner im Gespräch mit der Medienethikerin Jessica Heesen, 07.02.2023
- 
 • Stapf, Ingrid (2022): **Das Recht auf eine offene Zukunft. Kinderschutz in der Online-Welt am Beispiel von Privatheits- und Sicherheitsgefährdungen.** In: Datenschutz Datensicherheit 46; S. 339–345.
- 
 • Andresen, Sünje / Dreyer, Stephan (2022): **Die Rolle der Eltern bei der datenschutzrechtlichen Einwilligung für ihre Kinder.** In: Datenschutz Datensicherheit 46; S. 361–366.
- 
 • Dreyer, Stephan (2021): **Recht auf mein Selbst – Schutzräume kindlicher Entwicklungsphasen in der digitalen Gesellschaft.** In: Stapf, Ingrid/Ammicht Quinn, Regina/Friedewald, Michael/Heesen, Jessica/Krämer, Nicole (Hg.): Aufwachsen in überwachten Umgebungen. Interdisziplinäre Positionen zu Privatheit und Datenschutz in Kindheit und Jugend. Baden-Baden: Nomos; S. 143–164.



## Sexuelle Grenzverletzung und belastende Online-Erfahrungen

- Paschel, Felix / Schultz, Mary, Salisch, Maria von / Pfetsch, Jan (2025): **Cybermobbing, Hate-Speech, Sexting und Cybergrooming. Online-Interaktionsrisiken von Kindern und Jugendlichen aus psychologischer Sicht.** Weinheim: Beltz.  
<https://www.beltz.de/fachmedien/erziehungswissenschaft/produkte/details/55241-cybermobbing-hatespeech-sexting-und-cybergrooming.html>
- Paschel, Felix / Pfetsch, Jan (2024): **FairNetzt: Füreinander entstehen statt zusehen. Förderung digitaler Zivilcourage unter jugendlichen Bystandern von Cybermobbing, Online-Hatespeech und nicht-einvernehmlichem Sexting.** Technische Universität Berlin. <https://doi.org/10.23668/psycharchives.15753>
- Andresen, Sünje (2024): **Zwischen Schutz und Selbstbestimmung: Eine kritische Untersuchung des § 184c StGB im Sexualstrafrecht.** In: mediendiskurs 28(3), S. 74–77.
- Thiel, Kira / Lampert, Claudia / Dreyer, Stephan / Andresen, Sünje (2024): **„Ein ganz weirdes Ding“ – mit Jugendlichen über sexuelle Grenzverletzungen sprechen,** <https://leibniz-hbi.de/de/blog/mit-jugendlichen-ueber-sexuelle-grenzverletzungen-sprechen>
- Dreyer, Stephan / Andresen, Sünje (2024): **Sexting im Strafrecht,** Bredowcast, <https://podcast.leibniz-hbi.de>
- Andresen, Sünje / Dreyer, Stephan / Huerkamp, Dinah / Knabenschuh, Silke (2023): **Aktuelles Sexualstrafrecht als Kinderrechteverstoß? Zur strafrechtlichen Problematik konsensualen Sextings unter Beteiligung von jungen Menschen.** In: Kinder- und Jugendschutz in Wissenschaft und Praxis (KJug) Heft 4/2023, S. 163–171, <https://www.kjug-zeitschrift.de/de/Artikel/6112>
- Thiel, Kira / Lampert, Claudia (2023): **Zwischen Genervtsein und Belastung – Online-Interaktionsrisiken aus Sicht von Jugendlichen.** In: JMS-Report, Jg. 46, H. 6, S. 2–5. [doi.org/10.5771/0170-5067-2023-6-2](https://doi.org/10.5771/0170-5067-2023-6-2)
- Thiel, Kira / Lampert, Claudia (2023): **Wahrnehmung, Bewertung und Bewältigung belastender Online-Erfahrungen von Jugendlichen.** Eine qualitative Studie im Rahmen des Projekts „SIKID – Sicherheit für Kinder in der digitalen Welt“. Hamburg: Verlag Hans-Bredow-Institut, Mai 2023 (Arbeitspapiere des Hans-Bredow-Instituts | Projektergebnisse Nr. 65); DOI: <https://doi.org/10.21241/ssoar.86633>
- Andresen, Sünje / Dreyer, Stephan (2022): **Straf- und jugendschutzrechtliche Bewertung von Online-Formen aufgedrängter Sexualität und sexualisierter Belästigung.** In: JMS-Report Dezember 6/2021; S. 2–6.

## Elterliche Verantwortung und Medienerziehung

- ✍ Andresen, Sünje / Dreyer, Stephan (2022): **Die Rolle der Eltern bei der datenschutzrechtlichen Einwilligung für ihre Kinder.** In: Datenschutz Datensicherheit 46, S. 361–366.
- ✍ Stapf, Ingrid (2021): Interview mit Ingrid Stapf, Medienethikerin am Internationalen Ethikzentrum der Universität Tübingen: „**Das Wichtigste ist, informiert und gelassen, vor allem aber im Kontakt mit dem Kind zu bleiben.**“ In: frühe Kindheit. 5/2021; S. 52–54.
- ✍ Dreyer, Stephan (2021): **Recht auf mein Selbst – Schutzräume kindlicher Entwicklungsphasen in der digitalen Gesellschaft.** In: Stapf, Ingrid/Ammicht Quinn, Regina/Friedewald, Michael/Heesen, Jessica/Krämer, Nicole (Hg.): Aufwachsen in überwachten Umgebungen. Interdisziplinäre Positionen zu Privatheit und Datenschutz in Kindheit und Jugend. Baden-Baden: Nomos; S. 143–164.

## Forschung mit Kindern und Forschungsethik

- ✍ Stapf, Ingrid / Heesen, Jessica (in print): **Ethical guidelines for doing research with children in sensitive subject areas.** In: Pranee Liamputtong (ed.): Handbook of Sensitive Research in the Social Sciences. Edward Elgar Publishing.
- ✍ Pfetsch, Jan / Paschel, Felix, Bieß, Cora / Stapf, Ingrid (2024): **Forschungsethik und Kinderrechte. Herausforderungen und Spannungsfelder der Forschung mit Heranwachsenden am Beispiel der informierten Einwilligung.** MedienPädagogik: Zeitschrift für Theorie und Praxis der Medienbildung, 60, S. 159–179. <https://doi.org/10.21240/mpaed/60/2024.12.12.X>
- ✍ Andresen, Sünje / Dreyer, Stephan / Wysocki, Neda (2024): **Rechtliche Berührungspunkte und Unwägbarkeiten bei der empirischen Forschung mit Kindern.** Policy Paper. Hamburg: Verlag Hans-Bredow-Institut (Arbeitspapiere des Hans-Bredow-Instituts | Projektergebnisse Nr. 73), doi: <https://doi.org/10.21241/ssoar.98487>
- ✍ Thiel, Kira / Lampert, Claudia (2023): **Wahrnehmung, Bewertung und Bewältigung belastender Online-Erfahrungen von Jugendlichen.** Eine qualitative Studie im Rahmen des Projekts „SIKID – Sicherheit für Kinder in der digitalen Welt“. Hamburg: Verlag Hans-Bredow-Institut, Mai 2023 (Arbeitspapiere des Hans-Bredow-Instituts | Projektergebnisse Nr. 65); DOI: <https://doi.org/10.21241/ssoar.86633>
- ✍ **Ethical Guidelines for doing research with children in sensitive subject areas (2023).** Translated short version of: Stapf, Ingrid / Bieß, Cora / Heesen, Jessica et al. (2022): **Zwischen Fürsorge und Forschungszielen. Ethische Leitlinien für die Forschung mit Kindern zu sensiblen Themenbereichen.** Tübingen: IZEW, Materialien zur Ethik in den Wissenschaften, Band 20.
- ✍ Stapf, Ingrid / Bieß, Cora / Pfetsch, Jan / Paschel, Felix (2023): **“Respecting children's rights in research ethics and research methods.”** Journal of Children and Media, DOI: <https://doi.org/10.1080/17482798.2023.2235815>

- Stapf, Ingrid / Schelenz, Laura / Heesen, Jessica (2023): **Security for Children in the Digital Society - A Rights-based and Research Ethics Approach**. Zenodo. DOI: <https://doi.org/10.5281/zenodo.8410325>
- Stapf, Ingrid / Bieß, Cora / Heesen, Jessica et al. (2022): **Zwischen Fürsorge und Forschungszielen. Ethische Leitlinien für die Forschung mit Kindern zu sensiblen Themenbereichen**. Tübingen: IZEW, Materialien zur Ethik in den Wissenschaften, Band 20.
- Heesen, Jessica (2022): Katholische Nachrichten-Agentur (KNA), „**Expertin: Kinder sollten mehr an Forschung zu medienethischen Themen beteiligt werden.**“ Interview mit Antje Allroggen, 08.12.2022.
- Stapf, Ingrid / Heesen, Jessica / Bieß, Cora (2022): Informationsbrief zur zivilen Sicherheitsforschung 09/22, „**Wie lässt sich ethisch reflektiert mit Kindern zu sensiblen Themen forschen? BMBF-Projekt SIKID bietet erste Grundlagen für die Forschungspraxis.**“; S. 8–9.
- Bieß, Cora / Stapf, Ingrid (2022): **Zwischen Fürsorge und Forschungszielen: Wie kann Forschung mit Kindern zu sensiblen Themenbereichen ethisch reflektiert werden?** In: BedenkZeiten-Ein Ethikblog.

### **(Digitale) Gesellschaft, Demokratie und Netzpolitik**

- Paschel, Felix / Pfetsch, Jan (2024): **FairNetzt: Füreinander eintreten statt zusehen. Förderung digitaler Zivilcourage unter jugendlichen Bystandern von Cybermobbing, Online-Hatespeech und nicht-einvernehmlichem Sexting**. Technische Universität Berlin. <https://doi.org/10.23668/psycharchives.15753>
- Prinzing, Marlis / Stapf, Ingrid (2024): **Gutes Leben im Digitalen regeln. Eckpunkte einer ethisch und multiperspektivisch ausgerichteten Media Governance**. In: Litschka, Michael/Paganini, Claudia/Rademacher, Lars (Hg.): Digitalisierte Massenkommunikation und Verantwortung. Politik, Ökonomik und Regulierung von Plattformen. Baden-Baden: Nomos; S. 121–140.
- Stapf, Ingrid (2023): **Digitale Welt und junge Generation: Risiken und Schutz in einer vernetzten Gesellschaft - Ein Experten Interview mit Dr. Ingrid Stapf – mit Dr. Danny Jazmati**. In: Medisiegel vom 26.6.2023. Online unter: <https://medisiegel.de/familie/planung/digitale-welt-und-die-junge-generation>
- Stapf, Ingrid (2022): **Zwischen Fridays-For-Future und Fake News. Eine medienethische Annäherung an soziale Medien mit Blick auf Demokratie**. In: IPR Impulse. Herbst 2022. Freiburg; S. 22–27.
- Heesen, Jessica / Ammicht Quinn, Regina / Bauer, Andreas / Hagendorff, Thilo / Stapf, Ingrid et al. (2022): **Privatheit, Ethik und demokratische Selbstregulierung in einer digitalen Gesellschaft**. In: Roßnagel, Alexander/Friedewald, Michael (Hg.): Die Zukunft von Privatheit und Selbstbestimmung. DuD-Fachbeiträge. Springer Vieweg, Wiesbaden; S. 161–187.
- Bieß, Cora (2022): **Krieg und Frieden auf Social Media: Herausforderungen für die Friedensbildung**. In: Gewalt/Ökonomie: Überlegungen zu Transformation. W&F Wissenschaft und Frieden 04/22; S. 31–35.
- Dreyer, Stephan (2022): **Die „Europäische Strategie für ein besseres Internet für Kinder“: Ein Erfolgsmodell mit Zukunft?!** In: Kinder- und Jugendschutz in Wissenschaft und Praxis (KJug), 1/2022; S. 7–10.

## Digital Wellbeing und digitale Kompetenzen für Kinder als vulnerable Gruppe

- ✍ Prinzing, Marlis / Stapf, Ingrid (2024): **Gutes Leben im Digitalen regeln. Eckpunkte einer ethisch und multiperspektivisch ausgerichteten Media Governance.** In: Litschka, Michael/Paganini, Claudia/Rademacher, Lars (Hg.): Digitalisierte Massenkommunikation und Verantwortung. Politik, Ökonomik und Regulierung von Plattformen. Baden-Baden: Nomos; S. 121–140.
- ✍ Lampert, Claudia (2024): **Digitale Mediennutzung als Balance-Akt zwischen Wellbeing und Stress und Ohnmacht.** In: Kinder- und Jugendschutz in Wissenschaft und Praxis (KJug), 2024(1); S. 15-18.
- ✍ Heesen, Jessica (2022): Interview Bayerischer Rundfunk, „**Was ist zu viel, was zu wenig, was zumutbar? Medienethik und Kriegsberichterstattung**“, Jessica Heesen im Interview mit Sissi Pitzer für BR24 MedienMagazin, 03.04.2022.
- ✍ Bieß, Cora (2022): **Welche Auswirkungen haben die Repräsentationen des Ukrainekriegs auf TikTok für Kinder und Jugendliche?** Podcast Folge 22 mit Cora Bieß: „Raw and Uncut – 11 Minuten Medienpädagogik“ der Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur.
- ✍ Bieß, Cora (2022): **Krieg und Frieden auf Social Media: Herausforderungen für die Friedensbildung.** In: Gewalt/Ökonomie: Überlegungen zu Transformation. W&F Wissenschaft und Frieden 04/22; S. 31–35.
- ✍ SZ Magazin (2022): **Angriff und Verteidigung. Wie wehrt man sich gegen Mobbing?** Mit Interviews mit Jan Pfetsch. In: SZ Magazin Heft 31/2022; S. 18–23.; vgl. auch <https://sz-magazin.sueddeutsche.de/familie/mobbing-grundschule-gewalt-verteidigung-91773?reduced=true>

### Mehr über SIKID

„SIKID- Sicherheit für Kinder in der Digitalen Welt“ ist ein vom BMBF gefördertes Forschungsprojekt. Es widmet sich aktuellen Fragen der zivilen Sicherheit von Kindern in digitalen Welten. Im Vordergrund stehen wachsende Sicherheitsgefährdungen durch Interaktionsrisiken. Verfolgt wird das Ziel, die Medienregulierung zu verbessern und die zentralen Akteure zu vernetzen, um dadurch Kinder und ihre Rechte online zu stärken.

**Mehr zum Projekt und den Ansprechpartner\*innen gibt es auf der**

**Website der SIKIDs:**

**IZEW Tübingen | HBI Hamburg | TU Berlin**

**Und auf LinkedIn:** 

- Das IZEW auf LinkedIn | Das HBI auf LinkedIn | Die TU Berlin auf LinkedIn

<http://> 

Bei Fragen zum Newsletter, schreiben Sie bitte eine Mail an  
[sonja.pfisterer@izew.uni-tuebingen.de](mailto:sonja.pfisterer@izew.uni-tuebingen.de).

Der Newsletter wurde gestaltet von Sonja Pfisterer.